

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

12. Stand und Bewegung der Tierseuchen im März 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

12. Stand und Bewegung der Tierseuchen im März 1911.

Die anzeigepflichtigen Tierseuchen nahmen im Monat März einen ungünstigen Verlauf. Die Maul- und Klauenseuche hat sich erheblich weiter verbreitet. Am Schlusse des Monats waren 27 Amtsbezirke mit 72 Gemeinden verseucht. Der Seuche fielen 67 Rinder und 28 Schweine zum Opfer, während außerdem noch 88 Rinder und 31 Schweine hierwegen freiwillig geschlachtet wurden. Am stärksten waren von der Seuche ergriffen die Amtsbezirke Billingen (9 Gemeinden), Heidelberg (7 Gemeinden), Schwesingen (6 Gemeinden) und Weinheim (5 Gemeinden). In den Amtsbezirken Triberg, Dreisach und Lahr ist die Seuche erloschen. Der Stand und der Verlauf der übrigen, seuchenhaften Tiererkrankungen, die noch zur Anzeige kamen, ist der gewöhnliche.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen.	Am Anfang des Monats waren ver- seucht			Im Laufe des Monats										Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht			
	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände											
	Gemeinden	Ställe	Tiere bestand	Gemeinden	Ställe	Tiere- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getödtet worden	ge- nesen	ver- schont ge- blieben	Gemeinden	Ställe	Tiere bestand	
Pferde.																	
Brustseuche	1	1	2	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rotz	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rindvieh.																	
Bläschenausschlag	24	127	707	11	55	326	13	52	64	—	—	—	64	260	22	130	709
Maul- u. Klauenseuche	60	278	1357	40	520	3164	28	319	1703	67	—	88	1548	118	72	479	2700
Milzbrand	11	11	52	11	12	85	14	14	12	9	—	3	—	75	8	9	50
Rauschbrand	—	—	—	1	2	10	—	—	3	3	—	—	—	—	1	2	7
Schweine.																	
Maul- u. Klauenseuche	7	50	247	3	208	1158	2	92	244	28	—	31	185	227	8	166	934
Rotlauf	7	10	95	10	11	180	7	8	22	8	—	5	9	60	10	13	193
Schweineseuche	7	8	630	6	6	38	7	8	20	6	—	13	1	149	6	6	499
Schafe.																	
Maul- u. Klauenseuche	—	—	—	1	1	174	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	174
Räude	4	5	812	2	3	32	1	1	—	—	—	—	—	210	5	7	634
Ziegen.																	
Maul- u. Klauenseuche	3	4	10	—	68	127	1	40	41	—	—	—	41	22	2	32	74

13. Der Saatenstand in Baden um die Mitte des Monats April 1911.

Die Meldungen über den derzeitigen Stand der Wintersaaten lauten noch recht verschieden, und zwar zum größeren Teil ziemlich ungünstig. Die vielerorts durch Schneedenkraz im Spätherbst vorigen Jahres geschwächten Bestände haben meist schlecht überwintert und konnten sich auch bisher, bei der rauhen Witterung in der ersten Hälfte des Berichtsmonats, noch nicht erholen. Es mußten jetzt schon da und dort Umpflügungen — namentlich von Roggensaaten — vorgenommen werden und es stehen solche für erheblich größere Flächen noch in Aussicht, falls nicht feuchte, warme Witterung oder die Zuführung von kräftiger Kopfdüngung den schwach entwickelten Saaten gedeihliches Wachstum bringt. In manchen Bezirken haben auch die Mäuse ihr im Herbst vorigen Jahres begonnenes Zerstörungswerk während des nicht allzu strengen Winters fortsetzen können, wovon viele kahle Stellen in den Getreideäckern Zeugnis geben; da und dort werden Befürchtungen laut, daß der Schaden im Laufe des Frühjahrs und Sommers noch einen weit größeren Umfang annehmen wird, sofern nicht energische Gegenmaßregeln ergriffen werden.

Das für die Wintersaaten Gesagte gilt im allgemeinen auch für die derzeitige Beurteilung der Rlee- und Luzernefelder und der Wiesen. Auch sie wurden durch die frostige Witterung